

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmälern, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmälern immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigem Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmälern, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigem Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmälern immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmälern, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmälern immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in **Halle 2, A02.**

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigem Moden wird der Schutz von Kulturdenkmälern immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen material-schonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmälern, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmalen immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in Halle 2, A02.

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.

PRESSEMITTEILUNG

November 2016

Steinmetze schützen Kulturgüter

In der Denkmalpflege und Steinrestaurierung erfüllen Steinmetzen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Ihre beständige Arbeit schützt weltbekannte Kathedralen und Dome vor dem Zahn der Zeit. Ebenso bewahren Steinmetzen unzählige kleinere Denkmale vor der Vergessenheit. Die Aufgaben reichen von der Reinigung der Steinoberfläche bis zum Austausch gesamter Teile eines Baudenkmals. Traditionelle Bearbeitungstechniken werden dabei mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden kombiniert.

Überall in Deutschland sind hochspezialisierte Steinmetzen und Steinbildhauer in der Denkmalpflege aktiv. Weithin sichtbar wie am Kölner Dom oder am Dresdner Zwinger, aber auch bei vielen kleineren Denkmalen, die sie pflegen und für künftige Generationen bewahren. Dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturgüter. Die hochspezialisierten Handwerker tragen eine besondere Verantwortung, da sie mit unersetzbaren Originalen arbeiten. Vom Wegkreuz bis zur Kirchenfassade besitzen diese Originale aus Naturstein eine hohe kulturelle Bedeutung; sie sind Ausdruck des geistigen, religiösen oder künstlerischen Lebens sowie der technischen Entwicklung vergangener Epochen.

In der Denkmalpflege führen Steinmetzen vielfältige Aufgaben aus. Sie reinigen materialschonend verschmutzte Steinoberflächen, festigen lockere Partien und fertigen originalgetreu nach den historischen Vorbildern und aus Originalmaterial neue Werkstücke an, wenn die Originalsubstanz nicht mehr zu erhalten ist. Zu Beginn jeder Arbeit an einem Denkmal steht die Analyse der Bausubstanz und der jeweiligen Bautechnik. Die Arbeit in der Denkmalpflege erfordert somit ein Verständnis für die zu restaurierende Stilepoche und die damit verbundenen Techniken.

Alle aufwendigen wissenschaftlichen Methoden können den erfahrenen Steinmetzen und seine umfangreichen Kenntnisse traditioneller Bearbeitungsmethoden und seine Erfahrung in fachgerechten Handwerkstechniken nicht ersetzen.

Steinmetzhandwerk als Experten auf der denkmal Leipzig 10.-12.11.2016

In einer Konsumgesellschaft mit schnelllebigen Moden wird der Schutz von Kulturdenkmälern immer wichtiger. Um auf seine vielfältigen Leistungen hinzuweisen, ist das Steinmetzhandwerk auf der alle zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Messe „Denkmal“ seit vielen Jahren mit einem Stand präsent. Hier wird das vielfältige Leistungsspektrum der Steinmetze in der Denkmalpflege gezeigt. 2016 lautet das Motto „Unserer Hände Werk – kein Denkmalschutz ohne Steinmetze“. Der Bundesverband zeigt, welche theoretischen und praktischen Kenntnisse der Steinmetz auf seinem Weg von der Ausbildung zum Gesellen über den Meister bis hin zur spezifischen Fortbildung in der Denkmalpflege (Restaurator im Handwerk) vermittelt bekommt. Damit sind Steinmetze hervorragend ausgebildete Fachleute, die bestens für anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich gerüstet sind.

Der Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze befindet sich in **Halle 2, A02.**

Beratung vom Steinmetz

"Der Umgang mit historischer Substanz erfordert Gespür und Respekt für die Einzigartigkeit jedes Denkmals. Steinmetzen in der Denkmalpflege sind stets bemüht, eine optimale Lösung für das Denkmal zu finden“, erläutert Gustav Treulieb, Bundesinnungsmeister aus Stuttgart. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze pflegt daher mit einem eigenen Arbeitskreis Denkmalpflege den Erfahrungsaustausch der in der Denkmalpflege aktiven Fachbetriebe.

Interessenten erhalten Unterstützung bei der Suche nach Fachbetrieben vor Ort, die sich für Tätigkeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege besonders qualifiziert haben. Darüber hinaus können Steinmetzbetriebe, die in der Denkmalpflege tätig sind, über

www.natursteinunikat.de regional gezielt gefunden werden.

Charta von Venedig

Durch ihren sachverständigen und schonenden Umgang mit den steinernen Zeitzeugen tragen Steinmetzen in der Denkmalpflege wesentlich zum Erhalt der Baukultur bei. Alle in der Denkmalpflege arbeitenden Fachkräfte sind der sogenannten »Charta von Venedig« verpflichtet, die 1964 auf dem internationalen Denkmalpflegekongress in Venedig formuliert wurde. Sie enthält in ihren 16 Artikeln ein klares Bekenntnis zum Geschichtswert eines Baudenkmals sowie das Gebot, ein Denkmal nicht willkürlich zu verändern. Sie verweist ferner deutlich auf die Priorität der konservierenden Aufgabe bei einer Erhaltungsmaßnahme. Leitmotiv ist die Erhaltung des authentischen Zustands eines Baudenkmals mitsamt seinen

späteren Veränderungen. Durch die Erhaltung steinerer Baudenkmale bleibt die Geschichte einer Gesellschaft für künftige Generationen sichtbar und nachvollziehbar.

Über den Bundesverband Deutscher Steinmetze:

In Deutschland arbeiten über 11.000 Steinmetzen. Sie besitzen eine umfassende Berufsausbildung, die mit dem Meistertitel abgeschlossen werden kann. Als Experten für Naturstein üben sie ein modernes Handwerk aus. Schwerpunkte sind der Baubereich, der gehobene Innenausbau, die Restaurierung und Natursteinsanierung sowie der Friedhof. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) ist die Spitzenvereinigung der Steinmetzbetriebe in Deutschland und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Politik, Parlament, Öffentlichkeit sowie allen relevanten Behörden und Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene. Bundesinnungsmeister ist Gustav Treulieb aus Stuttgart.

Absender und Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Sybille Trawinski
Weißkirchener Weg 16
D-60439 Frankfurt am Main
Telefon: ++49 (0) 69 - 576 098
Telefax: ++49 (0) 69 - 576 090
Internet: www.biv-steinmetz.de
E-Mail: info@biv-steinmetz.de

Bilder zum Presstext siehe Folgeseiten.

Bilder:



Bild 1: „Mit Respekt und Gespür erhält der Steinmetz wertvolle Denkmale für zukünftige Generationen“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 2: „Jede Arbeit an einem Denkmal beginnt mit einer genauen Analyse der Bausubstanz und Bautechnik. Der Steinmetz verfügt auch über ein Verständnis der zu restaurierenden Stilepoche und bindet sie in seine Arbeit ein“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Richard Watzke



Bild 3: „Eine restaurierte Kreuzblume wird in luftiger Höhe zu ihrem Bestimmungsort transportiert“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze/Bernd Dirks



Bild 4: „Restaurierung und Moderne Architektur miteinander fachgerecht vereinbaren. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das Jagdschloss Platte in Wiesbaden, 1. Preis Peter-Parler-Preis 2009“.

Bildnachweis: BIV Steinmetze

Auf Anfrage senden wir die Bilder in hochauflösender Form kurzfristig zu.